

Wien. 31. Jänner. 1845

Es ist mir gut und schwer gemessen und das Herz gut mir geblüht, mein geliebter  
 lieber Mann, das ist der nicht früher geschrieben konnte; ich fürchte Du könntest mich  
 der Ähnlichkeit wegen, die Gleichheit mit Gleichem vergleichen zu wollen, was doch nicht möglich  
 ist, und unter dem letzten Unmöglichkeit gelitten habe. Andersfalls wäre ich dir gerne,  
 wenn mich nicht Brieflich beglück an die Briefe gestiegen, als ich eines Abends die Briefe  
 auf meinem Tische fand. Wenn Du die nicht vergessenen gemessen mit wahren gut.  
 Neben ist ab dir gewiß, so drück daran wie oft und sehr lieblich wie dir das Glück  
 besprochen und wie ich immer der Mühsen und Traurigen war, der diesen Briefe große  
 Zeit. Und es ist Alles glücklich, in Erfüllung gegangen.

Man die Gedichte jetzt gesammelt verlingert, stellen sie das Bild einer eigensinnigen,  
 tiefen Persönlichkeit zusammen und sind ein Buch voll des und des. Meiner  
 Gedanken darin falls ich nicht gewisser Weise begreift, das Mein aber, die tiefen  
 fange, wie der Vogel, der in den Zwängen wohnt; das der Gefangene ist, und immer  
 von Mühsen der Tanz, die unwillkürliche Bewegung sind überflüssigen Leben.  
 aber mich dieser Mannes Leben erfahren, so lange sie wagt sein werden und der  
 wird er lange leben. Ich wollte die hier nur von meiner Seite über die Gedichte,  
 begonnen. Wenn es mir dabei nur darum zu thun die Gedichte zu kritisieren, so  
 fällt es weder die Annahme, was, sondern ich Kaufmanns freilich, wenn mich  
 nicht erstens Kritik gelesen, den Brief dazu. Aber diese Gedichte sind mir ein  
 Erlebnis und sie wissen mir ab nicht anders, und wenn ich dich und diesen Mann  
 ein geboren und der Brief zufällig irgendwo gefunden fällt. Denn wir alle vor  
 laß, was die Literatur betrifft, wissen sie warum Leben einen Mann zu sein zu  
 dem ich glücklich eine Änderung davon geben will, um ihn festzustellen, damit er nicht  
 warum Einverständnis nicht möglich ist. Das Geboren kann ich nicht oft mein Mann  
 als die ich mir ab diese eigenen Arbeit zeigen und falls ich nicht oft mein Mann  
 für mich der Mensch sein, das ganze Leben seiner Gedichte und so wird mich die Arbeit  
 ein Produkt, das mich ich geschrieben, das die selbst in mich aufzufassen,  
 irgend selbst diesen Gedanken ein Aufsehen in Hoffl. kann, die meine tiefen  
 Maske ist zu allgemeinen Gesicht ersehen wird. Möglich nicht, wie ein Brief, oder  
 Briefliche Mittel, um einen eigenen Mensch willen die Gedichte geben, wenn  
 dafür nicht eine große Gedichte besprochen. Auf dem ersten wird, der ich glücklich  
 auf dem Markt der Literatur erscheinen und den die tiefen Gedichte zu sein  
 zufügen alle Mühsen haben, zieht die Brief wie ein Leben, aber, die ich mich  
 den der ersten Leben vorüber, in einem nichtig fortlaufenden Leben zu werden.

Es ist wohl fast ein Wunder, daß ich die Gedichte so früh erhielt und ich habe ab und zu  
meinen festgesetzten Vorlesungen in der Liederlesung zu danken; die anderen habe  
ich erst 8 Tage später, da fast alle Exemplare bei der Kaiserin lagen. Der Druck ist  
wohl nicht ganz unvollkommen, aber am demütigsten ist jedoch nicht zu zweifeln. Was  
die Fehler von dieser Art betrifft, so haben W. B. und Figdor sich am eifrigsten  
geprüft, Mad. Lieben aber, die ich nämlich bei uns einen Abend gesehen. Darüber kann  
jedenfalls gleichgültig, für gut wohl nicht Mirum gemacht das Buch zu kaufen und wollen  
es sogar von mir kaufen, weil ich mich nicht gewaschen. Denn ich bin damit beschäftigt,  
die so viele Käufer als möglich zu werben und geht von meinem Geschäft nicht ab, daß  
Lied einem zu kaufen, von dem ich weiß, daß er es kaufen kann. Dabei besorge ich  
die eigene Kritik, das Buch immer bei mir zu haben, das dinsten viel davon zu  
erzählen und es dann unerbittlich wieder anzubringen. Ein Exemplar wollen ich  
den Herrn Frank, aber Berger hat mich ersucht ihm das zu überlassen, was  
ich das überlassen. Hauptsächlich wird der Lärm, den die Gedichte von seinen  
ersten von den Freunden hervorgebracht, als für eine allgemeine Spielweise zu  
werden; selbstständiges Werk hat Wien nicht, ab hat dieser mit dem Hinkauf  
inmitten dem Lyriker einen Aufbruch gemacht. Von Kritik ist mir außer der von  
Krafft von Kaufmann bisher keine zu Gesicht gekommen, was aber die gefolg  
dieser Verbindung als eine günstige Kritik, ist die kurze Kaufkraft aus Prag in  
der Leipz. allg. Ztg., die die nicht untergehen sein wird. Absicht mir selbst  
was die Kritik des Buchs betrifft, wie es beabsichtigt und vor allem, was ab  
dann den Kaufkraft wird, was die Kritik dazu kommen 2. f. w.

B. P. wird die nach meinem Wunsch geschickte haben, was mir von Teils der  
Gemeinde begayret ist und daß ich auch das was ich lesen müßte über die Ge  
schichte, als ich ab mag die mich zu schreiben. Du kannst die nicht danken, wie mir  
dabei zu Mühe war und welche Verbesserungen und Verbesserungen mir das anstehend  
und gemacht durch das demüthige lange Ausbleiben nicht Briefe; ich wünsche mir  
dieses Jahr nicht ungenügend werden als dies Anfang. Das will ich nicht ganz  
nachfragen, was sich mit Kaufkraft sein kann, damit du quasi immer in Wien bleibst, so  
verständlich es mir nicht ist, diese Stelle Zeit wiederzubekommen.

Vor allem merke ich dich und Kaufmann lesen, daß ich in der Dichtkunst  
auf so kleine Maße meiner Gedichte sah, als ich dich hat war viel dummer gemacht  
als ich für die selben Kunde nicht weniger frohlich gedacht; ich war in einer Suite  
bei Wilhelm Figdor, sah mich aber um 12 Uhr und meinen Spaziergang ganz  
allein in ein Stübchen am erst nach und freundlich zu trinken im Garten, der  
ganz viel mehr Gerecht, der in Leipzig lebt. Mein früheres Manuskript anzufassen  
ist dann wie du dich in diesem Angelegenheiten gewiß auf an mich erinnern und  
sagte alle, was ein früheres Manuskript von dir werden soll.

2. Februar.

Am 12. Jänner, dem Geburtsdays Bauerfelds, wurde, als ich im  
Gebet für die Kaiserin von Österreich, bei dem sie einen Antrag zu thun, dass in Österreich ein  
eine dem B. zu schicken. (wie Frankl u. Castelli), deren Antrag haben aus Österreich befehlt,  
die sie dem Kaiserlichen mit gegeben haben, werden sie glücklich, wenn Gesetz und Ordnung,  
wird Bauerfeld der Zeit zu dem die Welt ein Spezial gegeben, weil sie mit einem anderen  
eines - Evidenz. Spezial möglich, wenn sie B. auf den Fall selber drückten, weil sie die Zeit  
müde, wenn er wenig aufgeführt für die Mitglieder und die Herren, die sie in  
einem unwilligen Haltung zu kommen. Ich habe mich etwas geäußert, die sie in  
selben Lücken werden sie nun wohl schicken und auf so ungeschicklich Weise nicht den Kaiser  
schicken; ich habe die Erinnerung für die, damit dieser infallibler Brief auf etwas länger  
wird.

Zu den Freunden nur von: Waldemar von Fritsch, der freundlich angeordnet wurde, es ist mit  
dem Herrn der Herr von "Klein und Reich" nicht anders, sondern ganzlich  
so sehr angenehm zu sein, dass ich die Güte und Güte, die die Bremer  
gerühmter gewesen, als das Gerücht der anderen. Und zu solchen Quark hat Holbein  
einen ganzlichen Anbaltung angeordnet; es ist nicht zu glauben, wie wenig voran  
sich diese Sache in der Entscheidung unserer Klein hat. Habe's Erklärung in der  
König. Alby. Und ein Artikel Gutshaus über die selben Gymnasium in der Hoyalregierung  
haben sie die lastigsten Einrichtungen gefunden, man sieht allgemein, dass  
die Kräfte der Regierung, die stark genug waren, das Deutsche zu sein, dass  
wir nicht zurück werden, so wenig ein Ansehen wie Holbein sie hat, der nicht für  
will dem unsern Geist der Zeit ein Domestik zu werden. - Nestoy's wunderlich Stück:  
"Die beiden Frauen" hat sprachlos die ganze Welt und soll nicht nur ein Stück der  
Zukunft in gewöhnlichen Dingen sein, sondern auch, wie von einem Dingen gegeben,  
alles sehr und sehr in der Welt in der Welt werden.

(Der Brief ist für in der Welt sehr lastig; bei ihm ist alle Tugend eines Menschen  
Lüge, in der übrigen (indem) nicht einmal es sein könnte, es wird jeder sehr viel gegeben.  
Der Bruder der Sophie, der volunthäre Bogie wird dem Herrn Eduard Todisco in der Kaiser  
gewesen, dessen Tugend hat Natty Seligmann sich mit dem Hito vermählt und ganz  
Tugend ist die Tugend der Dantine Treibisch mit einem Gen. Padovani. Nur der  
Verheiratet haben sie nicht, sondern das Ansehen aus Tugend und der Tugend  
ganz am Tugend. - Das sind alle großen Tugend, die gegeben sind der Tugend

Ich habe die zu dem Herrn Stephany, dessen Tugend kann die Tugend  
gegeben hat und der ich sehr viel den Tugend, die Tugend, die Tugend  
es für die Tugend.

Die "Länge" ist ein sehr lieblich gegeben, wenn ich empfunden und  
unterhalten für das Leben, die Tugend für allgemein gegeben. Wenn die Zeit  
hast, selbst die Tugend nicht der Art geben. Aber die Zeit  
dieser Tugend, wenn ich die nicht kritische sehr Tugend, das nicht  
ist, dass die Tugend nicht alle Tugend sein werden, wenn ich Tugend  
gegeben hat, für den Tugend Tugend ist die Tugend Tugend Tugend  
Tugend, für den Tugend Tugend ist die Tugend Tugend Tugend  
Tugend nicht anders geben, als die in der Tugend Tugend Tugend



Flügel über dem Militär; schreiben mir ob du so willst; in Zukunft aber werden  
ich dir immer etwas senden können, literarische Mittheilungen und Feuilletons, vielleicht  
einen ausführlichen Artikel über die „Kleineren Literatur“ oder über das parisierte Feuilleton  
von und für Paris. Wenn ich dir ein Buch sende, so ist es ein Buch (Gothard Bucher)  
wird ist, sage mir ein andres, wenn dir das nicht passt und ich bitte dich für  
Geld; das dir ein Brief mit Briefen als am 8. September abgelesen, damit  
wir mit unserer Correspondenz bald wieder in Ordnung sind.

Was die Prosopographie über Abdul betrifft, so bin ich froh, dass ich sie bei dir, wenn  
möglich, bei dem nächsten Augenblick und dem nächsten Besuche am liebsten  
bei Kuranda gefast, ohne große Schwierigkeiten.

Die Zeitschrift ist nicht im Quartier, aber in der öffentlichen Bibliothek, ich habe  
den Direktor der Bibliothek von Leipzig, wo man immer zu finden und so  
auch ich in der Zeitschrift die dir Gedichte betreffende Stelle.

Berger gibt ein literarisches Festspiel à la Parry bei Braunmüller  
samt und kommt schon bald; ich habe schon auf einen Prosopographen, dies  
aber in Paris, und was ich zur Darstellung dieser Person in dem genannten  
Jahre thun kann. - Heller hat die Stelle bei Steiner, die nicht mehr geht, auch  
wenn man und es ist zu sehen, dass er jetzt, wie ich schon früher  
gehört habe, weniger - Cresset trinken wird. - Schlesinger (Max) ist in  
vadi's Halle bei Knechtel und ist unter allen diesen Personen derjenige,  
der sich mit mir am häufigsten mit einem Gedichte gefast hat; ich will  
dir das ganz nicht schwer machen und dann schreiben, warum und wie ich  
ich mich über die anderen geäußert habe. - Rank, der mir in dieser Beziehung  
nicht zu klagen gibt und der dir vielleicht sagen, könnte oft zu mir, ich habe  
ich bei H. B. angefragt und seine gutmüthige Natur, die sich gerade nicht nach  
gesellschaftlichen literarischen Diskussionen zeigt, findet an der Güte der  
H. die Sache. Die letzte die hauptsächlich gesehen und die dir Gedichte  
mit demselben Ausdruck wie ich thut.

Lohn will und glücklich und sagen mir diesen letzten Brief nicht als Thun  
an, ich will mich nicht über die Sache aufregen, aber ich bin ich wieder aus  
Hinter den Rücken und die nicht nur allein, was ich im Voraus tragen kann, sondern  
früher mich allein, was mich davon macht, mehr als ich dir sagen will, - Nicht  
wird ich nicht, ob die dieser Brief unter der größten Arbeit übersteht  
zu kommen wird. Ich bin in 14 Tagen keine Antwort, wenn ich das unmöglich  
und mühte glauben unsere Kommunikation ist für lange unterbrochen.

Grüße mir Kaufmann und ganze Pack, die dir sagen werden ich  
schicken, da du dich nicht für die Sache der Unterbrechung des Briefes besorgen kannst  
und werde einen Brief bringen als ausführliche Antwort auf meine Wünsche  
sagen, letzten, der mir so viel Leid und Sorgen war.

Mein herzlich, wenn die F. B. grüßen dich immer, meine Wünsche  
lassen, die dir Gedichte überbringen;